

## NACHRICHTEN

[Homepage](#)  
[Welt](#)  
[Kirche](#)  
[Mission](#)  
[Archiv](#)  
[Allgemeines](#)  
[Verfolgung](#)  
[Fernsehen](#)  
[Kirchenaufbau](#)  
[Verkündigung](#)  
[Soziales](#)  
[Werke](#)  
[Gesellschaft](#)  
[Kultur](#)  
[Leben](#)  
[Kommentar](#)  
[Archive](#)



## LESERDIENSTE

[Über uns](#)  
[Nutzungsbedingungen](#)  
[RSS Feed](#)  
[Mediadaten](#)  
[Newsletter](#)  
[Homepage setzen](#)  
[Lesezeichen](#)  
[Werbemittel](#)  
[Kontakt](#)  
[Impressum](#)

## MISSION

## Ein Krankenhaus für die Inka-Nachfahren in den Anden Perus

Gottvertrauen oder Wahnsinn? Dres. Martina und Klaus-Dieter John aus Wiesbaden kämpfen für ihr Lebensziel

von [Annette Bauscher](#)

Artikel erschienen am:  
Donnerstag, 21 Juni 2007, 9:57 (CEST)

Schriftgröße: [A](#) [A](#) [A](#)

Als Elfjähriger sitzt Klaus-Dieter in der Backstube seines Vaters in Wiesbaden und verschlingt die Bücher von John White. Die Erlebnisse des afrikanischen Dschungeldoktors begleiten ihn in seinen Träumen und lassen ihn nicht mehr los. Schon früh nimmt er sich vor, lieber als Missionsarzt in die Dritte Welt zu gehen, als in Deutschland Brötchen zu backen.



[Enlarge this picture](#)

Auch Martina will Ärztin werden und in der Dritten Welt praktizieren. Das ist die junge Frau aus seiner Klasse mit den Flämmchen in den stahlblauen Augen. Mit 17 verlieben sich die beiden und nach ihrer Verlobung ziehen sie als Rucksacktouristen durch Lateinamerika. Was sie dort sehen, können sie nicht mehr vergessen und wird nach ihrer Heirat 1987 Antrieb für ihre aufwendige Facharztausbildung in vier Ländern. Fünf Jahre lang sammeln die Kinderärztin und der Chirurg anschließend Erfahrungen in einem

Missionskrankenhaus in Shell, Ecuador. Die drei Kinder der Dres. John, Natalie, Dominik und Florian werden in der Zeit zwischen 1994 und 2000 auf drei verschiedenen Kontinenten geboren.

In Shell entstand das Konzept für ein 55-Betten-Krankenhaus, die Wahl des Standorts fiel auf das peruanische Hochland, das so genannte „Armenhaus Perus“, Apurímac. Die Quechuas, Nachfahren der legendären Inkas leben dort diskriminiert von der restlichen Bevölkerung und in bitterer Armut. Seit der Eroberung der Spanier im 16. Jahrhundert schrumpfte das ehemals stolze Volk von 15 Mio. auf 800.000 Menschen. Auf 10.000 kommen im Distrikt Apurímac gerade mal 2,8 Ärzte. Arbeitslosigkeit, Unterernährung, Krankheit und fehlende Aufstiegschancen haben sie resignieren und im Alkohol Trost suchen lassen. In vielen Familien herrscht Gewalt, das Selbstwertgefühl der Indios ist gebrochen.



[Enlarge this picture](#)

Die überzeugten Christen fühlen sich diesen Ärmsten der Armen verpflichtet. Dem in 2002 gegründeten gemeinnützigen Verein und ihrem Spital gaben sie den Namen Diospi Suyana, was in der Sprache der Quechua „Wir vertrauen auf Gott“ bedeutet. Ihr lebendiger und ansteckender Glaube und das Vertrauen in Gott gab ihnen Kraft und Durchhaltevermögen, hartnäckig am Ziel zu bleiben und unzählige Widerstände und bürokratische Hürden

zu überwinden. Bis heute hielten sie fast 600 Vorträge und haben viele Menschen zum Spenden der nötigen Mittel für den Bau und Firmen wie Aescular/Braun, Siemens, Miele.

spenden der Menge unmittelbar von den Unternehmen wie Bosch, Siemens, Mercedes, Philips, Storz, Schölly, Sandoz u. a. als Sponsoren für die Inneneinrichtung gewinnen können. Am 24. Mai 2005 erfolgte feierlich der erste Spatenstich. Schon am 31.03.07 wird in Anwesenheit der Gattin des peruanischen Bundespräsidenten das Quechua-Krankenhaus eingeweiht, das jährlich 100.000 Menschen helfen wird. Die Primera Dama Sra. Pilar Nores de García ist Schirmherrin von Diospi Suyana. Auch Prominente wie Golfspieler Bernhard Langer oder Bill Hybels, Gründer der Willow Creek-Bewegung, unterstützen die Idee der Johns. Frau Prof. Dr. Dagmar Schipanski, Präsidentin des Thüringer Landtags, möchte es sich nicht nehmen lassen, die Eröffnung mitzufeiern.

[continue to read > 1 | 2](#)

Copyright © 2006 Christen Heute. Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen aus CH-Nachrichten dürfen ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch Christen Heute weder veröffentlicht, gesendet, umgeschrieben oder weiterverteilt werden.

[Nach oben ▲](#)

---

[Über uns](#) | [Mediadaten](#) | [Impressum](#) | [RSS Feed](#)  | [Newsletter](#) | [Kontakt](#) | [Nutzungsbedingungen](#) |

---